

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zweiunddreißigster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 62. Ratibor den 2. August 1834.

## Der 3. August.

**E**inig sieht man nach geweihten Hallen,  
Schaarenweise Preußens Bürger wallen,  
**L**aut schlägt ihr Herz in hoher, süßer Lust.  
Einzig für des Königs Wohlergehen  
Betend, steigt ihr kindlich heißes Flehen  
Empor zu Gott, aus treuevoller Brust.

**F**roh gestimmt, im Herzen Lieb' und Treue,  
Ruf' ich, Muse, dich zur heil'gen Weihe,  
Im Munde leg' du mir der Rede Fluß!  
Eil' herbei, mein Lied heut zu erheben,  
Dreisten Muth und Aufschwung mir zu geben,  
Rein ist mein Sinn, mir werd' auch der Genuß!

Zubellaut hört man durch Lüfte schallen,  
Chorgesänge schmetternd widerhallen,  
**W**eil Friedrich heut Sein Wiegenfest begeht.  
Inn'rer Drang, mein liebeheißes Sehnen,  
Löst des Herzens Regung auf in Tönen:  
"Heil Friedrich Dir! ist heut auch mein Gebet."

Eifrig wirkend für des Landes Segen,  
Leuchtet Deine Huld uns stets entgegen;  
Mit Himmels-Schutz lohn' es die Gottheit Dir.  
**K**räftig ist und einsichtsvoll Dein Walten,  
Ohne je für's Edle zu erkalten,  
Es blüh' Dein Königs-Stamm hier für und für!

Neues Leben gabst Du Deinem Lande,  
Inn're Ruhe, fest durch Friedens-Bande,  
Genieße lang die Früchte Deiner Saat!  
**V**ON der Höhe, die Du Dir errungen,  
**P**ränge Preußens Adler hochgeschwungen,  
Ruhm und Triumph verbreitend durch den Staat!

Eingedenk, wie Du in frühern Jahren,  
Unerschrocken kämpfdest in Gefahren,  
Sei ungefährdet fernerhin Dein Glück!  
Zwiefach grüne Dir der Baum des Lebens,  
Erdenfreuden blühen Dir nie vergebens,  
Noch viel Mal kehre Dir dieser Tag zurück.

Morig Piorkowsky.

Am dritten August,  
wird bei mir unter mehrern andern  
Arten, auch Chocolade = Gefrorenes zu haben seyn, dessen Wohlgeschmack gewiß den Beifall der verehrten Gäste erlangen wird.  
Freund, Zuckerbäcker.

#### Verpachtung.

Zur anderweitigen Verpachtung der Kuh = Kühe auf dem Gute Groß = Gorzitz und zwar auf ein Jahr von Termino Michaelis c. an, ist Terminus auf

den 9. August früh um 10 Uhr angesetzt, und zwar in loco Groß = Gorzitz. Es werden demnach Pachtlustige hiermit eingeladen, sich in Termino daselbst einzufinden, und hat der Meist = und Bestbietende den Zuschlag nach Genehmigung der Vormundschaftlichen Behörde zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Groß = Gorzitzer Wirthschafts = Kanzlei eingesehen werden.

Sohrau den 29. Juli 1834.

Die Major v. Walhofensche Vormundschaft  
Essenwein.

## Höchstwichtige Anzeige.

Die unfehlbare Wirkung des *Nettare di Napoli*, Mittel gegen Magen- und Nervenschwäche betreffend.

Nachstehende sehr interessante sechs Dankfagungsschreiben, sind uns im Laufe ganz kurzer Zeit zugekommen und wir beeilen uns solche zum Wohle der leidenden Menschheit am Rande dieses in *Coesfeld* wörtlich mitzutheilen.

17. Brief des Nadlermeister Hrn. E. Perlich in Helmstädt.

Helmstädt den 8. November 1833.

Herrn C. Gaudelius = Razen in Frankfurt a. M.

Senden Sie mir doch umgehend pr. Post noch 3 Stück Original-Flaschen von *Nettare di Napoli*, meine Frau besetzte sich sehr nach beiden erhaltenen Flaschen. Den Betrag wollen Sie abermals auf der Post nachnehmen.

Mit Ergebenheit zeichnet  
E. Perlich, Nadlermeister.

21. Brief des Königl. Preuß. Einnehmer Herrn Florian zu Bernsdorf bei Hoyerswerda in der Lausitz.

Bernsdorf den 20. December 1833.

Wohlblöbliche Hauptniederlage!

Nachdem ich unterm 15. September a. c. drei Original-Flaschen *Nettare di Napoli* von Ihnen erhalten und solche kürzlich verbraucht habe, so kann ich Sie nun mittheilen, daß mein Uebel bis auf einige leichte Spuren beseitigt ist; aber auch diese vollends zu heben, ersuche ich Sie hierdurch mir für angestiegelte zwei Dukaten noch zwei Original-Flaschen des trefflichen *Nettare di Napoli* mit umgehender Post zu schicken. Nach beendigtem Gebrauche der 2 Flaschen werde ich

die Wirkung des *Nettare* durch die gelesten Blätter bekannt machen.

Euer Wohlgeboren

ergebenster  
Florian.

33. Schreiben der Madame Fanny Forgeviz in Coesfeld.

Coesfeld le 20. Decembre 1833.

Monsieur!

*Je vous prie de m'envoyer par le retour de la poste trois bouteilles du Nectar de Naple, et de vouloir bien vous faire payer au bureau de la poste, comme vous avez fait precedement. Je vous annonce Monsieur avec beaucoup de plaisir que depuis que j'ai pris les dernieres bouteilles je me porte beaucoup mieux, ce que m'engage à continuer de prendre votre liqueur.*

*J'ai maintenant bien d'esperer une guerison radicale, j'ai l'honneur de vous saluer avec la plus parfaite consideration.*

Fanny Forgeviz.

43. Schreiben der Frau Louise Höpner in Helmstädt.

Helmstädt den 9. Mai 1834.

Herrn Carl Gaudelius = Razen in Frankfurt a. M.

Mit Vergnügen ergreife ich die Gelegenheit, um Sie zu bitten mir noch mit umgehender Post eine Flasche *Nettare di Napoli* zu schicken, da solcher sehr wohlthätig auf meine Gesundheit wirkt, denn nach dem Verbrauch der schon erhaltenen drei Flaschen fühle ich mich jetzt von meinen langen Magenbeschwerden ganz befreit, wofür ich Ihnen herzlich danke, bitte aber wie oben bemerkt, mir doch noch eine Flasche zu übersenden, damit ich noch etwas nachnehmen kann, um daß das Uebel nicht wiederkehre. In der Hoffnung mei-

nen Wunsch recht bald erfüllt zu sehen,  
empfiehlt sich achtungsvoll und ergebenst

Louise Höpner,  
wohnhaft auf der Stebenstraße  
in Helmstädt.

Sr. des Herrn Carl B. Gehres in  
Carlsruhe.

Carlsruhe den 10. April 1834.

Herrn Carl Gaudelius = Razen in  
Frankfurt a. M.

Ich kann Ihnen hiermit die erfreu-  
liche Anzeige machen, daß ich gestern von  
Herrn Kirchenrath Raz, welcher bei mir  
war, von demselben erfahren habe, daß  
dessen Gattin mit drei Flaschen *Nettare*  
*di Napoli*, die er von Ihnen habe kom-  
men lassen, von ihren Magen- und Ner-  
venleiden ganz hergestellt sey. Indem  
ich mich sonach hierdurch einer angeneh-  
men Pflicht entledge, zeichnet u.

Carl Benjamin Gehres,  
Haupt-Depositaire für das Groß-  
herzogthum Baden.

Gr. Brief des Herrn Gutsbesitzer Rede-  
wig in Schloß Engelberg bei Heil-  
bronn.

Schloß Engelberg bei Heilbronn  
den 26. Mai 1834.

Hochgeehrtester Herr!

Der von Ihnen vor einigen Jahren  
von Schwaiger aus bezogene *Nettare*  
*di Napoli* hat bei mir so gute Wirkung  
gegen Magenleiden gethan, daß ich nicht  
umhin kann, solchen allgemein zu empfeh-  
len. Ich habe den Auftrag von einem  
guten Freunde dem Steuer = Commissair  
Schaupp in Stuttgart in der Es-  
linger Straße No. 26 wohnhaft, für sol-  
chen 2 Flaschen *Nettare di Napoli* zu  
verschreiben.

Ich bitte diesen mit umgehender Post  
an solchen zu übersenden, und den Be-  
trag dafür auf der Post nachzunehmen.

Mich Ihnen höflichst empfehlend, habe  
ich die Ehre hochachtungsvoll zu verhar-  
ren

Dero gehorsamster Diener  
Gutsbesitzer Redewig.

Indem wir auf dieses vortreffliche  
und vor allen bisher erschienenen allein  
als echt sich bewährten Heilmittel das lei-  
dende Publikum hinweisen, bemerken wir,  
daß die Flasche mit ausgedehnter Ge-  
brauchs-Anweisung nur gegen portofreie  
Einsendung des Betrages mit fl. 5 36 kr.  
und 20 kr. für Verpackung bei der unter-  
zeichneten Stelle zu beziehen ist.

Für das Haupt-Depot für ganz  
Deutschland und angrenzenden  
Staaten

Carl Gaudelius = Razen  
Schnurgasse No. 79 in Frankfurt a. M.

Getreide = Preise zu Ratibor.  
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Den 31. Juli 1834.	fl. 18 9	fl. 12	fl. —	fl. 26 3	fl. 22 6
Höchster Preis.	1	1	—	—	1
Niedrig. Preis.	9	6	—	21	10 6